

Bewährte Aktion des Laufer Hans Bößner-Hilfswerks läuft noch bis Ende Oktober

Schokolade für afrikanische Kinder

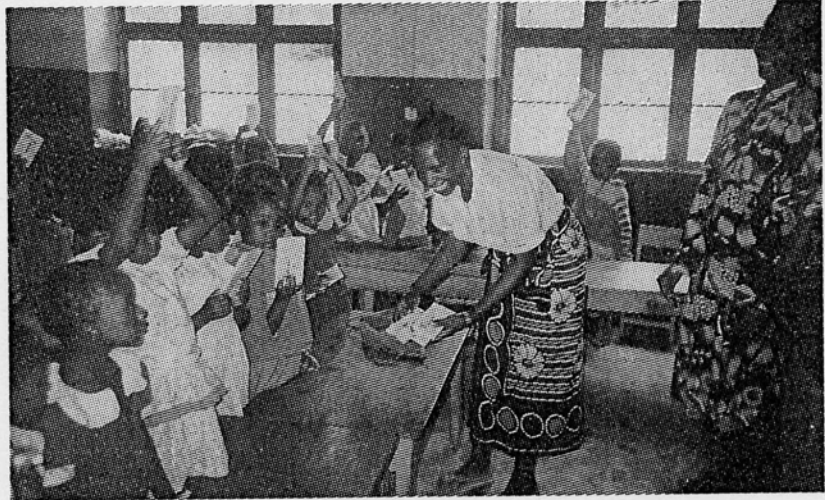
Waisenhäuser und Kindergärten in Tansania sind Empfänger — Körbe stehen an Sankt Otto bereit

LAUF — Seit nunmehr 20 Jahren sammelt der Missionsausschuss der katholischen Pfarrgemeinde Lauf — er trägt seit dem Tod seines Gründers auch den Beinamen Hans Bößner Hilfswerk — jeweils im Herbst Schokolade und Bonbonpakete für Kinder in Afrika. Auch heuer stehen wieder bis zum 31. Oktober Sammelkörbe im Eingangsbereich der Pfarrkirche St. Otto bereit, um die gespendeten Schokoladentafeln aufzunehmen.

Als Empfänger der diesjährigen Aktion sind Kindergärten, Waisenhäuser und Kinderkrankenstationen in zwei tansanischen Gemeinden, nämlich in Mtwara und in Litembo, vorgesehen. Die Benediktinerschwester Majella Rink betreut seit über 30 Jahren die Kinder- und Tbc-Station im Krankenhaus von Mtwara im Süden Tansanias. Außerdem kümmert sie sich intensiv um etwa 1200 Kinder in Kindergärten und Heimen für Aids-Waisenkinder.

Die Schokolade und die Bonbonpakete, die alljährlich aus Lauf in einwandfreiem Zustand ankommen, bereiten nach ihren Worten den Kindern große Freude und sind überdies für die meist unterernährten Jungen und Mädchen ein wertvolles Nahrungsmittel. Ähnlich äußert sich Schwester Hildegard Witt, die in Litembo einen Kindergarten leitet und sich in mehreren Briefen für die Hilfe aus Lauf bedankte.

Im letzten Jahr konnten durch die Aktion 267 Kilogramm Schokolade nach Tansania geschickt werden. Unterstützt wird die Aktion auch von auswärtigen Pfarrgemeinden. So stellen die Ministranten der Pfarrgemeinde Bühl die gesamte Schokolade, die sie beim Sternsingen erhalten haben, der Aktion zur Verfügung.



Die Schokolade aus Lauf ruft bei den afrikanischen Kindern jedes Jahr aufs neue Begeisterungstürme hervor.
Foto: Privat

Der Missionsausschuss von St. Otto hilft seit nunmehr über 25 Jahren durch verschiedene Aktionen den Menschen in den ärmsten Ländern der Welt, vor allem in Ostafrika und Indien. Der Schwerpunkt seiner Hilfsprojekte ist zurzeit die Errichtung einer Krankenstation in Rulenge am Viktoriasee im Norden Tansanias. Mit einem „Pro-Kopf-Einkommen“ von umgerechnet 36 Mark im Jahr können sich dort nur die wenigsten Menschen ärztliche Versorgung leisten. Sie müssen zudem nicht selten Tagesmärsche unternehmen, um zum nächsten Arzt zu kommen.

Verschiedene andere Projekte helfen, akute Not zu lindern und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. So versorgen etwa Wasserpumpen aus Lauf Krankenhäuser, Schulen und Kinderheime in Tansania mit frischem Trinkwasser. Mitgelieferte Werkzeugkästen

sind eine wertvolle Hilfe zur Existenzgründung für afrikanische Schreiner, Schlosser und Schuster, die damit einen eigenen Handwerksbetrieb aufbauen können.

Damit das Hilfswerk seine Aufgaben auch weiterhin erfüllen kann, ist es für jede Unterstützung dankbar. So können an jedem zweiten Samstag im Monat von 9 bis 10 Uhr Altkleider, Bettwäsche und orthopädische Hilfsmittel, aber auch Briefmarken, verbrauchte Telefonkarten und Münzen aller Art in der Ottogasse in Lauf abgegeben werden. Ehrenamtliche Mitarbeiter des Hilfswerkes nehmen die Sachspenden an, sortieren sie und ordnen sie den aktuellen Projekten zu. Wer die Arbeit des Hilfswerkes finanziell unterstützen will, kann seine Geldspende auf das Konto 240 162 503 bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) einzahlen.